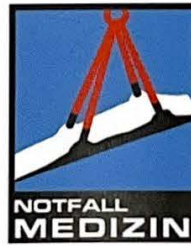


50 Jahre Bergwacht Wolfstein
&
Einweihung der
Bergrettungswache in Finsterau



Bergwacht Wolfstein - Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freunde und Förderer der Bergwacht Wolfstein,

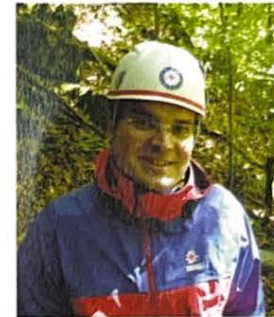
2015 ist für die Bergwacht Wolfstein ein außergewöhnliches Jahr in mehrerlei Hinsicht.

Wir können in diesem Jahr auf unser 50-jähriges Bestehen stolz sein, in dem wir viel geschaffen und erreicht haben. So hat sich die Bergwacht Wolfstein zu einem fixen Anker im Rettungssystem in unserer Heimat etabliert, ist dabei gewachsen und hat sich stetig weiterentwickelt.

Von den Hängen des Resch- und Schwarzbachtals bis zur Buchberger Leite sind wir für Verletzte oder hilflose Mitmenschen da, um diese gemäß unserem Leitgedanken „Kompetente Rettung im ehrenamtlichen Team“ zu retten.

Um unsere Aufgabe weiterhin – mit den in den letzten Jahren gestiegenen Anforderungen der Gesellschaft – erfüllen zu können, haben wir uns 2013 entschlossen, im Gemeindebereich Mauth – Finsterau eine Bergrettungswache zu errichten.

Die Wahl fiel schnell auf den Standort am Langlaufstadion in Finsterau, da die Grenze zwischen Tschechien und Bayern in diesem Bereich quer durch den viel besuchten Nationalpark Bayerischer Wald / Sumava verläuft. Die Region rund um Finsterau / Kfilda erfreut sich bei der freizeitorientierten Bevölkerung, sowie bei Touristen steigender Beliebtheit. Insbesondere Wanderer, Mountainbiker und Langläufer nutzen vermehrt die grenzüberschreitenden Wanderwege und Langlaufloipen.



Christian Kerschbaum,
Bereitschaftsleiter



Wolfgang Kasper,
Stellv. Bereitschaftsleiter



Es freut uns persönlich sehr, Sie daher heute hier in Finsterau an der neu gebauten Bergrettungswache begrüßen zu dürfen. Diese ist für uns nicht nur eine Bergrettungswache zur Schließung der Versorgungslücke, sondern auch Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung der Bergwacht Wolfstein. Hier finden wir nun den Raum und die Möglichkeiten, um zukünftig adäquate Aus- und Fortbildung zu betreiben, um getreu unserem Motto „Leben retten – Natur bewahren“ helfen zu können.

In 13 Monaten Bauzeit haben wir gemeinsam diese Bergrettungswache fertiggestellt und dabei mehr als 4400 Stunden ehrenamtlich gearbeitet. Dies war nur möglich dank des großartigen Teams, dessen Vorstand wir derzeit sein dürfen.

Darauf sind wir sehr stolz!

Allen Kameraden und Kameradinnen, die die Bergwacht Wolfstein mit Leben füllen, den Gedanken der Bergrettung leben und uns in den letzten Monaten so grandios unterstützt haben, wollen wir an dieser Stelle nochmals herzlichst danken.

Weiterhin gilt unser Dank unseren Angehörigen, die in letzter Zeit oft auf ihre Freunde, Ehepartner, Väter und Mütter zum Wohle der Bergwacht verzichtet haben!

Finsterau, den 19.09.2015

Bergwacht Wolfstein - Mannschaft





Die Gründung der Bergwachtbereitschaft Wolfstein steht in engem Zusammenhang mit der Eröffnung des ersten Skiliftes im heutigen Wintersportzentrum Mitterfirmiansreut im Jahr 1964.

Mit dem Aufschwung des Wintersports stieg auch die Notwendigkeit eines Bergrettungsdienstes.

In enger Zusammenarbeit mit der Bergwachtbereitschaft Grafenau erfolgte am 15. Januar 1965 die Gründung einer Bergwachtgruppe Wolfstein unter deren Leitung.

Die Wichtigkeit der Gruppe wurde schon in der ersten Saison klar, in der sie 21 Abtransporte und 58 Hilfeleistungen verrichtete. Bereits am 27. Mai 1965 wurde die Gruppe zu einer eigenen Bergwachtbereitschaft Wolfstein erhoben, mit dem bisherigen Gruppenführer Hubert Franz als erstem Bereitschaftler.

Aufgrund der steigenden Beliebtheit des Skisports wuchs die Bereitschaft auch in personeller Hinsicht schnell. Auch immer mehr Wintersportveranstaltungen wurden aufgrund der sicheren Schneelage im Skizentrum abgehalten.

Im Mai 1968 begann man mit dem Bau einer eigenen Bergwachthütte, die bereits in der Saison 1968/1969 genutzt werden konnte.

Im Dezember 1971 erfolgte ein Wechsel in der Bereitschaftsleitung. Manfred Kasper, langjähriger Ausbilder der Bereitschaft, wurde zum Bereitschaftsleiter gewählt.

Der Winter 1974 forderte alle Kräfte der Gruppe. Der Winterdienst dauerte vom 22. Oktober bis zum 20. April - also ein halbes Jahr. 43 Abtransporte und 140 Hilfeleistungen waren das Ergebnis dieses außergewöhnlichen Winters.

Bergwacht Wolfstein - kleine Chronik

Die Bergwachtbereitschaft wuchs weiter. Nach und nach kamen das erste eigene Einsatzfahrzeug und ein Motorschlitten hinzu. Im Sommer 1980 wurde durch die Gemeinde Philippsreut eine Blockhütte am Almberg errichtet. Der „Stützpunkt“ war geboren. Seine zentrale Lage machte eine schnelle Erreichbarkeit des gesamten Skigebiets möglich.

Im März 1993 wurde Hubert Gibs zum neuen Bereitschaftsleiter gewählt. Manfred Kasper stellte sich nach mehr als 21 Jahren nicht mehr zur Wahl und wurde wegen seiner Verdienste zum Ehrenbereitschaftsleiter berufen.

Schon damals gehörte das Langlauf- und Sportzentrum in Finsterau zum Einsatzgebiet der Bereitschaft. Während der Betreuung des einwöchigen Masters World Cup im Jahr 1994 wurde uns das Ausmaß einer Betreuung von Großveranstaltungen bewusst. Schlechte Witterungsverhältnisse machten einen enormen Personalaufwand nötig. Nicht zuletzt die Unterbringung von Material und Maschinen gestaltete sich nahezu unmöglich.

Die Überlassung des alten Feuerwehrhauses am Dorfplatz in Mitterfirmiansreut im Jahr 2001 leistete in diesem Punkt Abhilfe, auch wenn zunächst umfangreiche Renovierungsarbeiten an dem Gebäude durchgeführt werden mussten.

Noch im selben Jahr erhielt die Bereitschaft die Genehmigung für den Einsatz eines DSV-Skiwachtmannes, der auch werktags Bergungen und Hilfeleistungen für Wintersportler gewährleistet. Die jährlichen Unfallstatistiken belegen die Wichtigkeit einer solchen Skiwacht. Die Einsätze der Bergwacht beschränkten sich im Laufe der Zeit nicht mehr nur auf die Wintermonate, sondern auch im Sommer kamen immer mehr Einsätze zur Bergung von Verletzten aus schwierigem Gelände hinzu, v.a. in der Buchberger Leite, am Dreisessel oder Lusen.



Die Folgejahre waren neben dem Dienst am Nächsten geprägt von Anpassungsprozessen und Entwicklungen. Beispielsweise waren die regelmäßigen Übungseinheiten im Bergwachtzentrum für Sicherheit und Ausbildung ab 2008 ein Quantensprung in der Qualität der Ausbildung der Luftretter.

Insbesondere vermehrte Einsatzzeiten durch zunehmenden Tourismus und neue Einsatzschwerpunkte durch trendige Sportarten forderten unsere Bereitschaft zu Beginn des neuen Jahrtausends. Um diesen Anforderungen und den gestiegenen Ansprüchen der Bevölkerung gerecht zu werden, erfolgte eine stetige Weiterentwicklung durch intensive Bergrettungsausbildung. So wurden in diesen Jahren sogenannte Ausbildungstage durch den Regionalausbilder und Ausbildungsleiter Christian Kerschbaum eingeführt, bei denen jeweils ein ganztägiges Programm im Gelände für die Kameraden geboten wurde.

Im Jahr 2006 wurden diese Kenntnisse bei einem Hubschrauberabsturz in Mitterfirmiansreut gefordert, bei dem unser Kamerad Dietmar Lenz Herausragendes geleistet hat.

Auch materiell wurde den gestiegenen Anforderungen Rechnung getragen:

So wurde aus dem Bergwachtstützpunkt Mitterfirmiansreut im Rahmen der durch die Bergwacht Bayern durchgeführten Strukturbewertung eine Bergrettungswache, in der 2009 ein Bergrettungsfahrzeug des Typs Toyota HZJ 78 stationiert wurde. Hierfür wurde eine Garage in Mitterfirmiansreut errichtet. Im Folgejahr wurde der betagte Motorschlitten für den Winterdienst durch ein geländegängiges All Terrain Vehicle (ATV) ersetzt, welches sowohl im Sommer mit Rädern als auch im Winter mit Raupenfahrwerk nutzbar ist.

Eine Zäsur in der Entwicklung der Bereitschaft war der unerwartete krankheitsbedingte Rücktritt des Bereitschaftsleiters Hubert Gibis im Jahre 2010. In mehreren Sitzungen wurde in der Bereitschaft nach einem Nachfolger gesucht. Hubert Gibis führte die Bereitschaft so gut er konnte weiter. Am 16.04.2011 wurden Dietmar Lenz und Wolfgang Kasper zur Bereitschaftsleitung gewählt.

Bergwacht Wolfstein - kleine Chronik

Nachdem Dietmar Lenz bereits nach 9 Monaten berufsbedingt dieses Amt nicht weiter ausführen konnte, wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 14.11.2011 Christian Kerschbaum zum Leiter der Bergwacht Wolfstein gewählt. Wolfgang Kasper blieb als zweiter Bereitschaftsleiter der Bergwacht Wolfstein treu.

Die Situation, dass beide Bereitschaftsleiter werktags nicht vor Ort sind, stellt bis heute eine in Bayern einmalige Konstellation dar, was jedoch durch den Einsatzwillen der Verantwortlichen und den Teamgeist der Mannschaft keinerlei Nachteile bedeutet.

In den Folgejahren entwickelte sich die Bergwacht Wolfstein stetig weiter.

Unter anderem wurde 2012 das 13 Jahre alte Einsatzfahrzeug in Freyung durch einen allradbetriebenen VW-Bus ersetzt und die Bergwachthütte am Dorfplatz in Mitterfirmiansreut energetisch saniert und außen neu gestaltet.

Nachdem im Dezember 2011 für das Gemeindegebiet Mauth-Finsterau seitens der Bergwacht Bayern ein ATV zur Verfügung gestellt wurde und dies nicht dauerhaft adäquat untergestellt werden konnte, entschloss man sich im Jahr 2013, Abhilfe zu schaffen. Bei der Recherche wurden wir auf ein Förderprogramm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aufmerksam und kontaktierten die Kameraden der Horska Sluzba in Kfilda. Das Bergrettungsnetzwerk Finsterau/Kfilda war geboren.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Herbst 2013 stimmte die große Mehrheit für den Bau der Bergrettungswache in Finsterau, falls die Fördermittel bewilligt werden. Im Dezember 2013 war die Freude groß, als die Förderzusage eintraf. Die erste Hälfte des Jahres 2014 war geprägt von Planungs- und Koordinationsaufgaben, so dass im Juli 2014 der Bau beginnen konnte. Zeitweise waren bis zu 18 Personen pro Tag ehrenamtlich auf der Baustelle – es wurden bis dato mehr als 4400 Stunden geleistet!



Auch wenn die Baumaßnahme viel Zuspruch innerhalb der Bereitschaft fand, war uns der enorm große Aufwand bis zur Fertigstellung nicht von Anfang an bewusst. Aber es ist geschafft!

Die Bergrettungswache wurde fristgerecht im Förderzeitraum bis Juli 2015 fertiggestellt und wird der Bergwacht Wolfstein als neue Heimat für weitere Entwicklungen dienen.

Nun steht uns für die zahlreichen geplanten nationalen und internationalen Wettkämpfe und Veranstaltungen im Sportzentrum Finsterau eine moderne, mit neuesten Rettungsgeräten ausgestattete Bergrettungswache zur Verfügung.

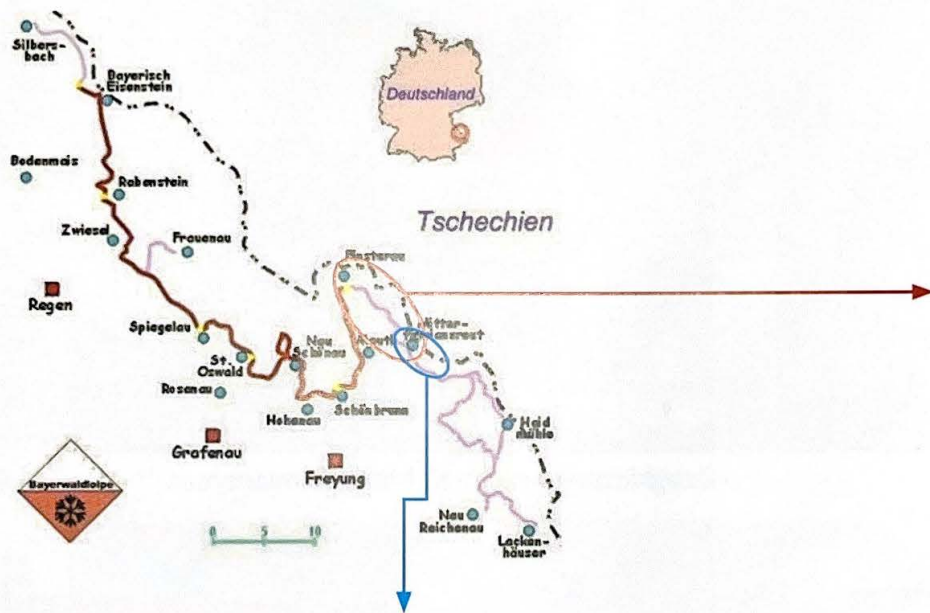
Wir hoffen, dass sich der Aufwand gelohnt hat und die Bergwachtbereitschaft Wolfstein sich weiter so positiv entwickelt wie in den letzten 50 Jahren!

Bergwacht Wolfstein - unser Einsatzschwerpunkt Winter

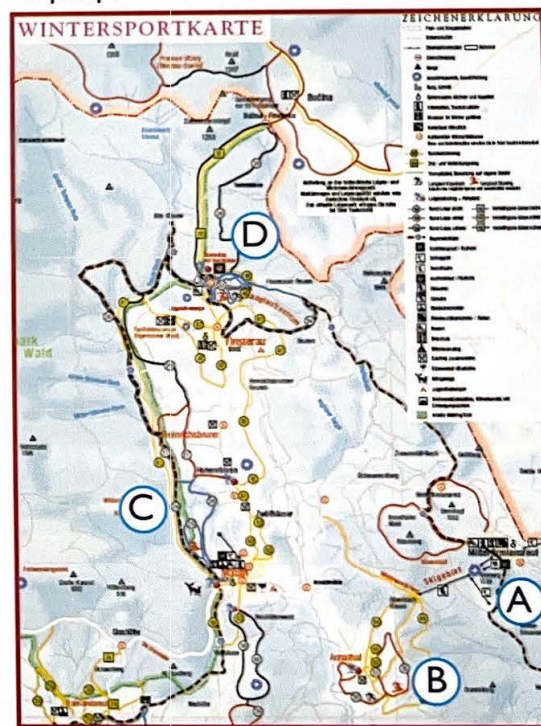


Den traditionellen Schwerpunkt unserer Bergrettungseinsätze bildet das Skizentrum in Mitterfirmiansreut

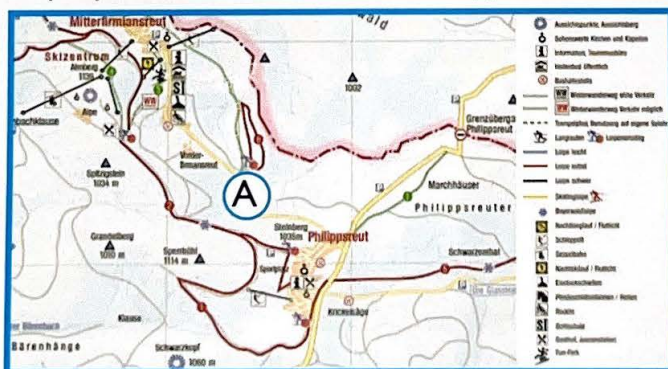
Bergwacht Wolfstein - von uns betreute Loipengebiete



Loipenpläne Mitterfirmiansreut /Mauth



Loipenpläne Mitterfirmiansreut /Philippstret



- Ⓐ Langlaufloipen Mitterfirmiansreut: 27 km
- Ⓑ Langlaufloipen Annathal: 7 km
- Ⓒ Dreikönigsloipen/ Reschbachtal: 48 km
- Ⓓ Langlaufzentrum Finsterau: 47 km
- Gesamtkilometer: 129 km

Bergwacht Wolfstein - Einsatzstützpunkte



Rettungsstützpunkt im Gipfelbereich



Bergrettungswache in Mitterfirmiansreut



Bergrettungswache in Mitterfirmiansreut



Neue Bergrettungswache in Finsterau

Bergwacht Wolfstein - Einsatzfahrzeuge



VW T5



ATV



Toyota und ATV



Amarok

Finsterau

- | BRF (Amarok)
- | ATV
- | Motorschlitten

Mitterfirmiansreut:

- | BRF (Toyota)
- | ATV

EBRW Freyung:

- | MFzg.

Skizentrum Mitterfirmiansreut

- Schneesicheres Skigebiet, durchschnittlicher Skibetrieb: 115 Betriebstage
- 1 Doppelsesselbahn, 5 Doppelschlepplifte, 1 Seillift, 3 Zauberteppiche
- 8 Abfahrten (7 Pistenkilometer)
- Maschinelle Beschneigung aller Abfahrten mit 27 Schneeerzeugern möglich
- Stark frequentierte Rodelbahn mit eigenem Transport-Förderband
- Loipennetz umfasst ca. 27 km

Langlaufzentrum Mauth - Finsterau

- Sehr weitläufiges Loipennetz – ca. 102 km markierte und umworbene Loipen
- Sehr lange Saisonzeiten – bis Ende März
- Durchschnittlich 700 Personen pro Tag
- Veranstaltungsort für nationale und internationale Wintersportwettkämpfe im Bereich Langlauf und Biathlon
- Nationale und internationale Wettkämpfe auch im Sommer (z.B. Europacupwettbewerb im Einradfahren im Juli 2015)



Die Bergwachtbereitschaft Wolfstein ist eine gut ausgebildete und mit modernen Bergrettungsgeräten ausgestattete ehrenamtliche Rettungseinheit, die sich den Anforderungen stellt, die an einen zeitgemäßen Bergrettungsdienst gestellt werden.

Dabei handeln wir nach dem Motto:

Zu jeder Zeit, bei jedem Wetter, in jedem Gelände.

Leben retten – Natur bewahren.

Gefördert von der Europäischen Union



Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung (EFRE)
„Investition in Ihre Zukunft“



Ziel 3-Programm
zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit
Freistaat Bayern – Tschechische Republik
2007–2013